

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 46

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Balata-Riemen
Leder-Riemen
Techn.-Leder



Gegründet 1866
Teleph.: S. 68.46
Telegr.: Ledergut

4694

3. März: Schweißen von Gusseln (Theorie); Schweißen von Gusseln, Maschinenteilen, Gusseln mit Schmiedeisen.

4. März: Schweißen von Kupfer, Messing, Bronze, Aluminium; Bleilötzung; Hartlöten mit Sauerstoff-Azetylen. Freigewählte Schweißübungen in allen Metallen. Schweißen mitgebrachter Gegenstände.

5. März: Autogenes Schneiden. Konstruktion und Behandlung der Schneldebrenner. Kostenberechnung über autogenes Schweißen und Schnelden. Allgemeine Schweiß- und Schneldebüchungen.

Kursbeginn: Montagvormittag 9 Uhr.

Kursgeld: 35 Fr.

Am Schluss des Kurses bietet sich Gelegenheit zu einer Excursion in das Sauerstoff- und Wasserstoffwerk Luzern.

Ausführliche Kursprogramme können von den Kursveranstaltern bezogen werden.

Literatur.

Das Bürgerhaus im Kanton Graubünden, III. Teil, nördliche Talschaften B. Herausgegeben vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein. 52 Seiten Text und 112 Tafeln in Querformat auf Kunstdruckpapier. Preis gehetzt in Schutzhülle 30 Fr. — In Ganzleinen mit Futteral 38 Fr. Verlag: Art. Institut Dr. Orell Füssli, Zürich.

Wer diesen Band aufschlägt, wird dem Herausgeber danken, daß er die Darstellung der bürgerlichen Bauweise im Norden des Bündner Landes nicht in einen Band zusammendrängte, sondern — der ursprünglichen Absicht entgegen — in zwei Publikationen aufteilte. Denn dieser letzte Teil ist nicht nur dem Umfang, sondern auch der Bedeutung des gezeigten Materials nach keine Nachlese, sondern ein vollgültiger Band. Sein erster und größter Abschnitt behandelt das Oberland, jene Talschaft Graubündens, die, bisher etwas abseitig, durch die neue Jurabahn für viele Reisende in den nächsten Jahren eine Entdeckung sein wird. Vom Oberland und dem Lugnez führt die Betrachtung dann auf den Heinzenberg, nach Thusis und ins Domleschg, an die Lenzerheide und ins Schanfigg, ins Prättigau und nach Davos, um schließlich mit einem Exkurs über die keramischen Dosen zu enden, an denen der Nordteil des Kantons besonders reich ist. Ein weitgedehntes Gebiet also wird abgeschritten, und da in seinem Bereich viele Täden zusammenlaufen, bildet es einen besonders guten Abschluß für eine Betrachtung, die eine Vorstellung geben will von der Kraft der Zusammenfassung, die sich in der bürgerlichen Bauweise Graubündens offenbart. Wenn der Leser auch in diesem Band wieder ein selbständiges Ganzes finden wird, so würde er doch auf wesentliche Einblicke verzichten, wollte er sich daran genügen lassen. Denn die ganze dreiteilige Publikation erst kann ihm den vollen Eindruck von der imposanten architektonischen Eigenart dieser an einem Knotenpunkt Mitteleuropas gelegenen alten Alpenrepublik vermitteln. Die Tafeln waren wieder wie im zweiten Band Architekt Martin Risch anvertraut, der Text Erwin Poeschel, der auch die beiden vorangegangenen Bände verfasste. Von der Qualität der Abbildungen (Photographien und architektonische Aufnahmen)

braucht demjenigen nichts Empfehlendes gesagt zu werden, der die ersten Bände kennt.

Der „Freie Rätsel“ in Chur schreibt: Nun ist das große Werk vollendet: soeben ist der dritte Band des „Bürgerhauses im Kanton Graubünden“ erschienen. In der knappen Zeit von drei Jahren (der 1. Band erschien im Dezember 1922) wurde die Riesenart eingebrochen, die nun den Einflüssen von Wind und Wetter, von Zeit und Mode entzogen ist. Die bunten Formen und unvergleichlichen Schönheiten des rätsischen Hauses wurden in diesen drei Bänden für alle Zeiten festgehalten. Ob auch die Mauern zerfallen, ob auch die Meisterwerke rätsischer Innendekoration in Museen des In- und Auslandes vergraben werden, das Werk, das heute zum Abschluß gekommen, wird auch in späten Tagen zeugen von der alten, verschwundenen Pracht, vom Geschmack und Kunstsinne unserer Altvordern und von der hohen Kultur eines Zeitalters, auf das unsere moderne Welt so gerne in stolzer Selbstüberhebung herabblickt.

Die drei Bände, die dem Kanton Graubünden gewidmet wurden, sind verhältnismäßig sehr rasch aufeinander gefolgt. Ein glücklicher Stern waltete über dem ganzen Unternehmen. Von Anfang an stellten sich in uneigennütziger Weise die geeigneten Leute zur Verfügung. Ein Glück war es vor allem, daß in Herrn Erwin Poeschel ein Bearbeiter gefunden wurde, der mit bewunderungswürdiger Anpassungsfähigkeit sich sehr rasch in Geschichte und Kultur unseres Landes einlebte und mit seltener Darstellungskunst das weitschichtige Material beisteuerte. Er hat den Geist der Zeit erfaßt, deren Werke er der Nachwelt in so gutgewählten, typischen Vorlagen überliefert. Unerhöplich ist das Bildmaterial, man fühlt sofort, daß die Herausgeber die größte Mühe hatten, den Überfluß zurückzudrängen, aus der Fülle das wenige zu verwenden, das knapp untergebracht werden konnte.

Im Dezember 1922 erschien der 1. Band. Er behandelt die südlichen Talschaften; im Mittelpunkt steht das berühmteste Erzeugnis bodenständiger schweizerischer Architektur, das Engadinerhaus. Behandelt sind Ober- und Unterengadin, Oberhalbstein, Schams, Rheinwald, Buschlav und Bergell. Die Architekten N. Hartmann und Risch machten sich zusammen mit E. Poeschel um die Herausgabe des prachtvollen Bandes verdient.

Der 2. Band folgte im August 1924. Er offenbart die Kunstarbeiten der Herrschaftshäuser in Chur, in den fünf Dörfern und in der Herrschaft. Poeschel und M. Risch sicherten auch diesem Band den Erfolg.

Alle übrigen Talschaften des Kantons faßt nun der 3. Band zusammen, der wiederum der glücklichen Zusammenarbeit Poeschels und Rischs sein Entstehen verdankt. Wenn man darin blättert, staunt man über den reichen Ertrag dieser dritten Ernte. Wer geglaubt hatte, die ersten beiden Bände hätten gleichsam den Rahmen abgeschöpft, es seien nur noch kümmerliche Reste zu sammeln, der wird eines Besseren gründlich belehrt. Er ahnt, daß es am Material zu einem 4. Bande nicht fehlen würde.

Keinem Kanton der Schweiz wurden bisher drei Bände Bürgerhaus eingeräumt. Wir haben von seiten der Bürgerkommission des schweizerischen Inge-

nieur- und Architektenvereins ein Entgegenkommen gefunden, das warme Anerkennung und Dank verdient. Auch dem Artistischen Institut Orell Füssli in Zürich darf das Lob, das Werk prachtvoll ausgestattet zu haben, nicht vorenthalten werden. Was die einzelnen Personen anbetrifft, die ihre ganze Kraft zum Gelingen des großzügigen Werkes einsetzen, so sei neben den Genannten noch Herr Direktor Bener, erwähnt, der mit der ihm eigenen Tatkraft von Anfang an das Werk förderte und die Finanzierung leitete. Einige junge Architekten und unsere bewährten Künstler der Camera obscura leisteten ihr Bestes durch ihre feinen zeichnerischen und photographischen Aufnahmen. So kam viribus unitis das Prachtwerk zustande, das ein unzertümbliches Denkmal bündnerischer Tatkraft und Kultur vergangener Epochen sein wird, und das auch den Künstler ehrt, der es zum ewigen Gedächtnis gesetzt hat, Herrn Erwin Poeschel. Er und die übrigen Männer, die dem Werke zu Gewitter standen, haben sich um das Bündnerland in hohem Maße verdient gemacht.

Vom Oberengadin ging die Wanderung aus, über den Scaletta kehren wir an Hand des 3. Bandes wieder an den Ausgangspunkt zurück. Poeschel schließt seine Betrachtung mit den Worten:

„Blickt man nun noch einmal den Weg zurück, so ist das herrschende Gefühl ein Staunen über die im Verhältnis zu der Größe des Gebietes wohl einzigartige Spannweite, mit der die bürgerliche Bauweise Bündens die verschiedenen Formen umfaßt. Sie ist darin ein Abbild der Landschaft, die im Raum einer Tagereise das völlig Gegensätzliche vereint: die dunkle Traube und den silbernen Camander, die mächtigen Kronen der edlen Rastante, und die an den Stand des Wegsamen geklammerte Legsföhre, den breit hinziehenden Fluß und den am jähnen Felsen zerstüubten Fall. Was die politische Verufung dieses Landes war, was seine Landschaft ausspricht, das wurde Graubünden auch in der bürgerlichen Architektur, ein wirkliches „Bünden Land“.

Dramatischer Wegweiser für die Dilettantenbühnen der deutschen Schweiz. Herausgegeben von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft. Zweite, vermehrte Auflage, mit 8 Illustrationen. 138 Seiten 8°. Verlag: Art. Institut Orell Füssli in Zürich. 1926. Geheftet 3 Fr.

Inhalt: Allgemeiner Teil: Zweck und Plan des „Wegweisers“. Anleitung zur richtigen Auffassung und Pflege volkstümlicher Bühnenkunst. Winke und Ratschläge für Volksbühnendichter. Verzeichnis empfehlenswerter Stücke: 1. Anspruchslose Spiele für Schule und Haus. 2. Kleinere, leichtere Stücke. 3. Kleine, feine Stücke. 4. Größere, unschwere Stücke. 5. Schwierige, größere Stücke. 6. Singspielartige Stücke. 7. Festspielartige Stücke. — Verzeichnis nach Verfassernamen. Verzeichnis nach Dramentiteln. — Interessenten: Feder Veranfalter von Liebhaberaufführungen, Vereinsleiter, Lehrer, Dirigenten, Gesellschaften, Schulklassen *sc.*

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehörten in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zuwendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

36. Wer liefert Feil- und Schrankmaschinen für Bandsägenblätter von 7 cm Breite und 25 mm Bahnentfernung? Offerten unter Chiffre 36 an die Exped.

37. Wer liefert Skizzen oder Entwürfe für Chaletbauten aus Holz? Offerten an Jb. Linden, Baugeschäft, Zäffbach, Linden.

38. Wer fabriziert einzelne Messer für Eisenblechscheren? Offerten unter Chiffre 38 an die Exped.

39. Wer baut Vakuum-Trocknungs-Anlagen und wie funktionieren diese? Offerten unter Chiffre 39 an die Exped.

40. Wer liefert Schützenwindwerke für ca. 2500 kg Zugkraft für Handbetrieb (ohne Fahrtstangen) in Stahlguß oder fertig bearbeitet? Offerten mit Beschreibung unter Chiffre 40 an die Exped.

41. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Kehl- und eine Schleifmaschine abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 41 an die Exped.

42. Wer hätte abzugeben gebrauchte, gut erhaltene Messerschleifmaschine, Messerlänge 60 cm? Offerten mit Preisangabe an Arnold Annen, Sägerei, Stalden/Lauenen (Bern).

43. Auf welche einfache Art könnte Wasier aus einer Straßen-Unterführung in die höher gelegene Kanalisation mittels elektr. Kraft befördert werden? Offerten an Seitz, Gemeinde-Almann, Emmishofen.

44. Wer hätte einen gebrauchten Steinbrecher Nr. 1 abzugeben? Offerten unter Chiffre 44 an die Exped.

45. Welche schweizerische Werkstätte befaßt sich speziell mit Revision und Reparatur von Wassermessern (Dreyer, Rosenkranz und Droop)? Offerten unter Chiffre B 45 an die Exped.

46. Was für eine Isolierung gegen Schall kann zwischen zwei Holztäfelungen eingebracht werden mit möglichst kleiner Raumverschwendungen und dennoch zweckentsprechend? Offerten an J. M. Mark, Baugeschäft, Almens (Graubünden).

47. Wer hätte 1 oder 2 gut erhaltene Turbinen für 250 Sekundenliter Wassermenge und 4½ m Gefälle abzugeben? Offerten unter Chiffre 47 an die Exped.

48. Wer liefert neu oder gebraucht Eisenfässer, 200—250 Liter haltend, aus galvanisiertem Eisenblech? Offerten unter Chiffre 48 an die Exped.

49. Wer liefert dünnwandigen (ca. 3 mm) Kernbüchsenguß für ca. 1,5 kg schwere Hohlkörper, welche wasserdicht, eventuell geteert sein sollen? Offerten unter Chiffre 49 an die Exped.

50. Wer hätte 1 Cornwall-Dampfkessel, ca. 15 m² Heizfläche mit ca. 1 Atm. Arbeitsdruck für eine Heizungsanlage abzugeben? Preisangebote an Postfach 5728 Bielerlen/Biel.

51. Wer hätte einen Steinbrecher, tägliche Leistung bei 10 Stunden 20—30 m³, abzugeben? Offerten an O. Eberhard, Dietfurt.

52. Wer hätte eine gebrauchte oder neue, einfache Rundstabmaschine abzugeben? Offerten unter Chiffre 52 an die Exped.

53. Wer liefert gut verziertes Drahtgeflecht, 5 cm weite Maschen in Breiten von 0,20 cm und 1,00, in Längen von 15 bis 20 m? Offerten an A. Scheuermann, Imfeldstr. 79, Zürich.

54. Wer liefert trockenes, hergetrenntes Holz, 9/18 cm für Chaletbau, 4 Seiten gehobelt, mit Feder und Nut versehen? Offerten an G. Helsenstein, Baugeschäft, Neue-Welt bei Basel.

55. Wer hätte ein gut erhaltenes, event. neues Winkelgetriebe abzugeben; größerer Teil mit Holzkämmen 60—70 cm Querschnitt, kleinerer Teil aus Guß mit 20—30 cm Querschnitt, ferner ein gußseines Zahnradsäbli mit 20—25 cm Querschnitt und 20—25 cm Breite? Offerten mit Preisen an Fritz Studer, Delle, Oberböz (Bern).

56. Wer hätte abzugeben ein gebrauchtes Gaschneidzeug mit ½, ¾ und 1" Backen? Offerten mit näheren Angaben und Preis unter Chiffre 56 an die Exped.

57. Wer liefert Schipatwinden? Offerten an Dällenbach, Säge, Oberbipp (Bern).

58. Wer liefert neu oder gut erhalten für eine Knochenmehlstampfe sämtliche Maschinen? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 58 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage 976. Gebrauchte, gut erhaltene Hobelmaschinen und Bandsägen hat abzugeben: B. Deschger, Eisenwaren, Oerlikon.

Auf Frage 976. Rud. Brenner & Cie., Basel, liefert gebrauchte und neue komb. Hobelmaschinen, wie komb. Bandsägen.

Auf Frage 977. Modelle für Garteneinfassungen und Betonpfosten liefert Robert Goldschmidt, Zürich 2.

Auf Frage 980. Asphaltöfen mit den nötigen Werkzeugen liefert die A.-G. Kesselschmiede Richterswil.

Auf Frage 1. Gebrauchte Dampfkessel haben abzugeben: Gebrüder Ott, Worb.

Auf Frage 1. Gut erhaltene Nieder- oder Hochdruck-Dampfkessel von 4—10 m² Heizfläche hat abzugeben die A.-G. Kesselschmiede Richterswil.

Auf Frage 2. Brüstungstücher für Wohnzimmer an Stelle von gestreiften oder Krallentüchern liefert Heinrich Schmid, Säge und Hobelwerk, Horn a. Bodensee.

Auf Frage 4. Die gewünschten Schienen liefert die A.-G. Oerstein & Koppell, Bahnhofplatz 1, Zürich.